

RN2 2.12

„Hirschberger Gesichter“ nehmen Gestalt an

Über 50 Hirschberger ließen sich von Kurt Arnold für seine Benefiz-Porträt-Ausstellung zeichnen – Vernissage am 11. Mai

22

Von Anja Stepic

Hirschberg. Kurt Arnold sitzt an seiner Staffelei und zeichnet und zeichnet und zeichnet... Kaum zwei Monate ist es her, da hatte der Großsachsener Künstler die Idee, mit einer Benefiz-Porträt-Ausstellung unter dem Titel „Hirschberger Gesichter“ das Kinderchorprojekt „Jedes Kind hat eine Stimme“ zu unterstützen. Mit 20 bis 30 Modellen hatte der auch als Zweiter Vorsitzender des Hirschberger Kulturfördervereins bekannte Künstler gerechnet.

Inzwischen sitzt er am 55. Hirschberger Porträt, und noch immer melden sich Menschen, die sich für den guten Zweck von ihm zeichnen lassen möchten. „Ich bin überall auf der Straße angesprochen worden“, erzählt er von der überwältigten Resonanz auf den Presseauftritt „Hirschberger Gesichter gesucht“.

Vom Baby bis zum weit über 90-jährigen, ja sogar einige geliebte Haustiere standen und saßen Kurt Arnold Modell für seine allesamt schwarz-weißen Bleistiftzeichnungen.

Neben dem Zeichenblatt an seiner Staffelei klebte ein Foto seines aktuellen Modells, das ihm als Anhaltspunkt diente. „Aber ich muss den Menschen persönlich kennengelernt haben“, sagt der Künstler. Das gibt den Bildern eine ganz andere Aura und Tiefe, als wenn sie nur anhand eines Fotos entstehen würden. Als ehemaliger Manager eines großen Möbelhauses hat Arnold einen geübten Blick für die wesentlichen Charakterzüge eines Menschen. Und so ist es nicht verwunderlich, dass ein Bild nach dem anderen ein verblüfftes „Ja, das ist doch...!“



Kurt Arnold hat auch schon einige Prominente für den guten Zweck porträtiert. Unter den gezeichneten Hirschbergern sind Menschen jeden Alters. Foto: Dorn

auslöst. Die RNZ durfte vorab schon einmal in die Werke des Künstlers hinschnuppern und war beeindruckt, wie typisch Arnold die Charaktere so vieler unterschiedlicher Menschen getroffen hat. Manchmal schafft er zwei Porträts an einem Abend. An manchen sitzt er aber auch länger. „Wenn ich jemanden sehr gut kenne, ist es sehr viel schwieriger“, sagt Arnold. So war es bei dem Porträt von

destragsabgeordneter Dr. Karl A. Lamers oder Landrat Stefan Dallinger sind zu sehen, ebenso Bürgermeister Manuel Just, die Gemeinderäte Karl Heinz Treiber und Dr. Jörg Boulanger sowie einige bekannte Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Auch Kinderchorleiterin Henriette Götz und einige ihrer „Ohrwürmer“ sowie viele Schüler und Lehrer der Karl-Drais-Schule haben sich zeichnen lassen – um nur einige ganz wenige zu nennen.

Die normalerweise wesentlich teureren Porträts können im Anschluss an die Ausstellung zu einem Mindestpreis von 50 Euro erworben werden, die in voller Höhe dem Kinderchorprojekt zugute kommen.

Die Vernissage der Ausstellung „Hirschberger Gesichter“ ist im Rahmen des Goldbeck-Musikfestivals am Freitag, 11., und Samstag, 12. Mai, im Hirschberger Gewerpark zu sehen. Zwei weitere Ausstellungen finden am Samstag, 19. Mai, in der Karl-Drais-Schule und ab Samstag, 1. Dezember, in der Hirschberger Rathaus-Galerie statt. Zu sehen sind jeweils andere Porträts. „Es lohnt sich also der Besuch aller drei Ausstellungen“, sagt der Künstler.

Info: Weitere Modelle sind Kurt Arnold nach wie vor willkommen (Kontakt: 0 62 01/ 5 16 08 oder E-Mail: ckark11@t-online.de).